

BVVP • WÜRTTEMBERGISCHE STRASSE 31 • 10707 BERLIN

## Pressemitteilung

08.08.2022

### **„Psychisch krank macht oft arm“ – bvvp fordert von der Politik umfangreiches Hilfsprogramm**

Berlin, den 08.08.2022. *Viele psychisch kranke Menschen sind von den derzeitigen Preiserhöhungen in allen Bereichen des Lebens häufig besonders hart betroffen. Sie können die Mehrkosten finanziell nicht mehr bewältigen. Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten (bvvp) fordert daher ein umfangreiches Hilfsprogramm, das die Existenz dieser Menschen sichert und ihnen die Teilhabe am öffentlichen Leben weiterhin ermöglicht.*

Viele Menschen mit psychischen Erkrankungen sind nicht in der Lage, in vollem Umfang berufstätig zu sein. Manche waren dies noch nie. Dies gilt insbesondere dann, wenn es sich um schwerere psychische Störungen handelt. Die Betroffenen sind dann entweder nur in Teilzeit tätig, sind frühberentet oder beziehen soziale Grundsicherung oder Arbeitslosengeld II. Zum Teil arbeiten sie auch in Werkstätten für Menschen mit psychischer Erkrankung, wo sie nur ein bescheidenes Taschengeld erhalten. Psychische Erkrankungen begünstigen Armut. Und Armut begünstigt somatische und psychische Erkrankungen.

In den psychotherapeutischen Sitzungen sind Existenzängste zunehmend Thema, konstatiert der Verband, der mehr als 5.700 Psychotherapeut\*innen aller drei Grundberufe – Psychologische und Ärztliche Psychotherapeut\*innen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen – vertritt. Angstauslösend wirkten dabei bereits grundlegende Lebensanforderungen wie die nächste Mietzahlung oder der nächste Essenseinkauf. Psychisch kranke Menschen hätten es schon bisher aufgrund ihrer eingeschränkten oder fehlenden Arbeitsfähigkeit besonders schwer gehabt, ihre Existenz zu bestreiten. Verschärfend wirkte sich die überdurchschnittliche Belastung dieser Menschen durch die Pandemie aus. Sie wohnen überdurchschnittlich häufig in beengten Wohnverhältnissen, die Anforderung des Homeschooling ihrer Kinder stellte für sie besonders häufig eine völlige Überforderung dar, ihnen fehlten meist die finanziellen Ressourcen für technische Hilfsmittel wie Laptop, ihr armutsbedingtes Krankheitsrisiko lag höher und ihr Zugang zur notwendigen psychotherapeutischen Versorgung (zum Beispiel zu einer Gruppenpsychotherapie) war lange Zeit erschwert. Nun sei durch die Energiekrise und die Inflation ein Punkt erreicht, an dem selbst eine minimale Absicherung nicht mehr gewährleistet werden könne.

„Für psychische Erkrankungen gibt es kein eigenes Verschulden der Betroffenen und sie lassen sich auch nicht dadurch beheben, dass sich diese Menschen einfach mal ein bisschen mehr anstrengen, um ihre Lebensverhältnisse zu verbessern. Und wenn reale Existenzängste ins Spiel kommen, dann

## VORSTAND

### VORSITZENDER

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr  
Psychologischer Psychotherapeut

### STELLV. VORSITZENDE

Dr. med. Bettina van Ackern  
Fachärztin für Allgemeinmedizin,  
Ärztliche Psychotherapeutin

### STELLV. VORSITZENDE

Ariadne Sartorius, Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeutin

Dr. med. Michael Brandt

Tilo Silwedel

Mathias Heinicke

Dr. med. Gerhild Rausch-Riedel

Ulrike Böker

Rainer Cebulla

Martin Klett

Dr. med. Reinhard Martens

Dr. med. Lisa Störmann-Gaede

Erika Schneider-Kertz

## KONTAKT

bvvp Bundesgeschäftsstelle  
Württembergische Straße 31  
10707 Berlin

Telefon 030 88725954

Telefax 030 88725953

bvvp@bvvp.de

www.bvvp.de

## BANKVERBINDUNG

Berliner Volksbank eG

IBAN:

DE69100900002525400002

BIC: BEVODEBB

Gläubiger-ID

DE77ZZZ00000671763

kann oft nur schwer an den eigentlichen Themen der Psychotherapie gearbeitet werden“, so der bvvp-Bundesvorsitzende Benedikt Waldherr. Psychotherapie erziele die besten Behandlungsergebnisse unter sicheren Rahmenbedingungen. Das gelte sowohl im Therapieraum als auch außerhalb der Sitzungen im Lebensraum der Patient\*innen. „Psychotherapie hilft natürlich auch bei der besseren Bewältigung von Existenzängsten und sorgt für eine besser Resilienz. Sie kann und darf aber kein Ersatz für die Beseitigung massiver sozialer Missstände sein“, ergänzt der Verbandsvorsitzende. „Politische Verantwortung muss von der Politik getragen werden.“

Der bvvp fordert deshalb die Politik auf, bei ihren Hilfspaketen und Entlastungsmaßnahmen Menschen mit psychischen Erkrankungen in besonderer Weise zu berücksichtigen und ihnen die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen.

*Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten, bvvp, ist der Verband, der sich berufsgruppen- und verfahrensübergreifend für die Interessen aller Vertragspsychotherapeut\*innen einsetzt. In ihm haben sich Ärztliche Psychotherapeut\*innen, Psychologische Psychotherapeut\*innen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen aller anerkannten Richtlinienverfahren zusammengeschlossen.*

**Für den bvvp**

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr  
Vorsitzender des bvvp

**Anfragen und Interviewwünsche bitte an:**

bvvp Bundespressestelle  
Anja Manz - Pressesprecherin  
Württembergische Straße 31  
10707 Berlin  
Tel. +49 30 88 72 59 54  
Mobil +49 177 6575445  
E-Mail: [presse@bvvp.de](mailto:presse@bvvp.de)  
[www.bvvp.de](http://www.bvvp.de)